

Hilfe bei Latein-Vokabeln

Beitrag von „dani“ vom 9. Mai 2006 18:48

Hallo,

meine Tochter (13 Jahre alt),hb, hat als erste Fremdsprache im G8 Latein. Leider versäumte sie richtig Vokabeln zu lernen. D.h. sie schaute sich die Vokabeln an und behielt sie nur im Kurzzeitgedächtnis. Jetzt in der Klassenstufe 8 kommt sie langsam ins routieren, weil ihr der Wortschatz fehlt. Grammatik klappt einigermaßen gut.

Hat jemand ein Tipp für uns wie sie am besten die Vokabeln wiederholen und auch behalten kann ohne stur lernen zu müssen? Vielleicht eine CD o.ä.?

Sie benutzt das Buch:Felix Ausgabe B, den dritten Band.

LG Dani

Beitrag von „aisha“ vom 9. Mai 2006 18:56

Hallo Dani ,ich konnte es am besten lernen, indem ich sie auf Karteikarten geschrieben habe Vorne Latein hinten Deutsch.Es werden mit der Zeit sehr viele.

Andere Möglichkeit ist sie vielleicht auf ein Band zu sprechen und dieses nachzusprechen.

Aisha

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 9. Mai 2006 19:19

Wenn sie gerne mit dem PC arbeitet, finde ich "Phase6" ganz gut. Wenn du dies mal bei google eingibst, kannst du auf der Homepage sicherlich mehr erfahren. Wir haben es im Seminar vorgestellt bekommen und es hat und angesprochen.

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 9. Mai 2006 21:08

Der Verlag von Felix (Buchner) bietet auch eine Software namens MEMODUX an, bei der man die Wortlisten zu Felix installieren kann. Ich kenne das Programm allerdings persönlich nicht.

Phase 6 finde ich aber auch sehr gut und benutze es selbst zum Lernen.

Beitrag von „dani“ vom 9. Mai 2006 23:57

Hallo,

vielen Dank für eure schnellen Tipps.

Meine Tochter ist durch eure Beiträge momentan richtig motiviert.

Ich hoffe es hält etwas länger an.

LG Dani

Beitrag von „simsalabim“ vom 10. Mai 2006 15:00

Hallo, meine Lateinvokabeln lernte ich auch auf Karteikärtchen. Die allewrdings immer wiederholt werden müssen.

Gut fands ich es auch, mir Querverbindungen zu anderen Sprachen zu suchen und auch unsere Fremdwörter daher abzuleiten.

Guck doch einfach mal, welcher Lerntyp deine Tochter ist! Demnach würde ich entscheiden, wie man Vokabeln lernt!

Lg, Simsa

Beitrag von „uta_mar“ vom 10. Mai 2006 20:47

Für mein eigenes Fremdsprachenlernen (lerne gerade Türkisch) gefallen mir die Vokabelkästen mit fünf Fächern. Die Kärtchen kommen ins erste Fach und wandern jeweils ein Fach weiter, wenn man sie einmal wusste. Dann weiter ins nächste und bei Nichtwissen zurück an den Anfang. Früher hatte ich einfach Kästchen. Das halte ich auch schon für sinnvoller als einfach nach den Listen im Schulbuch zu lernen.

Übrigens bin ich im Fremdsprachenbereich keine Expertin, sondern habe nur ein abgebrochenes Englischstudium und Nachhilfeerfahrungen in dem Bereich. Ich hoffe, es stört nicht, wenn ich dazu was schreibe.

Beitrag von „katta“ vom 10. Mai 2006 22:04

Wobei man bei der Kästchen-Methode mit fünf Fächern hinzufügen muss, dass die Vokabeln in den verschiedenen Fächern in regelmäßigen Abständen wiederholt werden müssen.

Z.B.:

Zitat

Die Lernbox ist in fünf Fächer unterteilt. Diese Fächer werden von vorne nach hinten größer. Und das hat seinen Sinn:

- In das erste Fach kommt alles, was neu zu lernen ist. Jedes Kärtchen wird bearbeitet und kommt, wenn die Antwort richtig war in, in das zweite Fach.

War die Antwort falsch, bleibt das Kärtchen im ersten Fach. Das erste Fach wird täglich bearbeitet.

- Das zweite Fach wird bearbeitet, sobald es voll ist.
- Auch das dritte Fach wird bearbeitet, sobald es voll ist. Das dauert etwas länger, weil dieses Fach größer ist, deshalb kann man sich die Kärtchen in zwei Packen einteilen und mit einem Tag Abstand lernen. Auch hier: War die Antwort richtig, wandert das Kärtchen weiter. War die Antwort falsch, wandert das Kärtchen zurück in Fach 1.
- Beim vierten und fünften Fach funktioniert das genauso.

Dieses Bild gibt das Schema an:

-----> Das ist der Weg des gemerkten Kärtchens
< - - - - - Und dies der Weg eines vergessenen.

Auf diese Weise wird nur der Stoff ständig wiederholt, der nicht sitzt.

Alles anzeigen

Quelle: [AOL-Verlag](#)

Ich meine aber auch mich erinnern zu können, dass es auch die Methode gibt, Fach 1 einmal die Woche zu lernen, Fach 2 alle 2 Wochen, Fach 3 alle 3 usw. - oder so ähnlich jedenfalls...

Ich persönlich habe auch mit Karteikarten gelernt (zumindest im Studium, als ich das Lateinum nachgeholt habe), denn früher in der Schule wusste ich die Vokabeln immer nur in der Reihenfolge, wie sie in der Liste standen und das führte dann schon mal zu Problemen...

Beitrag von „Ruby“ vom 10. Mai 2006 23:27

ich find es auch sehr wichtig, zu sehen, daß es ganz unterschiedliche Lerntypen gibt und herauszufinden, was man selbst ist - bzw. in dem fall deine tochter

ich persönlich komme für schwierigere fremdsprachen auch sehr gut mit der 5-kästchen lernbox klar

manchen hilft es, die vokabeln jedes mal laut zu sprechen (hat man sonst ja bei latein sehr wenig) und eventuell sogar zu singen, anderen bringt es etwas, sie kurz zu zeichnen oder malen (hilft mir vor allem bei eher abstrakt erscheinenden verben)

dann kann ich zum beispiel sehr gut stur mit tabellen und reihen lernen, andere brauchen viel abwechslung wie z.b. vokabel-memories

man kann auch mit einem partner (da bietet sich dann bei jüngerem vor allem ein elternteil an :)) sätze bauen, in denen möglichst viele von den wörtern stecken, die man sich nicht merken kann - bei latein reicht es dann, wenn man deutsche sätze bildet und die jeweilig relevanten vokabeln lateinisch sagt

mir persönlich hilft es auch immer, wenn ich so 10 vokabeln hab, die partout nicht ins langzeitgedächtnis wollen, mich "abzureagieren" und jemandem erbost von "diesem blöden wort soundso, das einerseits das und das heißt und dann..." zu erzählen
danach hab ich die meist drin

Beitrag von „Schlumpfine“ vom 10. Mai 2006 23:29

Hallo,

mein Sohn lernt auch mit einer Vokabelkartei. Die Zeitabstände mit 1, 2, 3 Wochen erscheinen mir aber viel zu lang. gerade in den ersten beiden Fächern muss man doch öfter wiederholen damit man die Wörter auch ins Langzeitgedächtnis bekommt.

Bei uns haben sich in Latein etwa folgende Abstände bewert: Fach 1 sobald mehr als 10 Worte drin sind sollte das Fach am Abend leer sein (ist es aber leider selten 😞), Fach 2 nach 1 oder spätestens 2 Tagen, sonst geht zuviel wieder nach vorn. Ab Fach 3 werden die Abstände länger und nur vor Schulaufgaben schaffen wir so ca. 1 bis max. 2 Wochen. Fach 4 und auch 5 - da sammelt es sich lange und wird mühsam leergeschaufelt wenn nichts mehr reinpasst. Ich muss aber auch sagen, dass in den Fächern 1 - 3 die Kärtchen immer 2x drin sind weil jede Richtung sitzen muss.

Da kann ich doch gleich die Fachleute fragen. Wierum sind die Wörter denn sinnvollerweise zuerst gelernt? Von Latein bzw. Englisch nach Deutsch oder andersrum? Ich bin immer unsicher, denke eigentlich, dass L - D und dann D - L die richtige Reihenfolge wäre aber es ist bei uns anders eingefahren und lässt sich nicht tauschen.

Schlumpfine

Beitrag von „indidi“ vom 11. Mai 2006 00:15

[dani](#)

jetzt alle! Vokabeln auf Karteikarten zu schreiben, wäre meinen Jungs zu umständlich. Viele können sie sich nämlich recht flott merken.

Wir machen es so:

Wenn ein "Schwung" gelernt sind, frage ich sie ab.

Nur diese Vokabeln kommen auf die Karten.

Auch vor Schulaufgaben machen wir einen Wiederholungstripp durchs Buch.

Und dann werden die Wörter aufgeschrieben, die sie sich nur schwer merken können.

Beitrag von „dani“ vom 11. Mai 2006 23:29

Hallo,

danke an alle dir mir geantwortet haben.

Ihr seid spitze.

LG Dani

Beitrag von „uta_mar“ vom 12. Mai 2006 00:08

Hallo Katta!

Zitat

katta schrieb am 10.05.2006 21:04:

Wobei man bei der Kästchen-Methode mit fünf Fächern hinzufügen muss, dass die Vokabeln in den verschiedenen Fächern in regelmäßigen Abständen wiederholt werden müssen.

Ich meine aber auch mich erinnern zu können, dass es auch die Methode gibt, Fach 1 einmal die Woche zu lernen, Fach 2 alle 2 Wochen, Fach 3 alle 3 usw. - oder so ähnlich jedenfalls...

Regelmäßige Abstände habe ich nicht: Wenn ein Fach voll ist, wiederhole ich die Vokabeln und sie rutschen entweder ein Fach weiter oder zurück ins erste. Das ist sehr unregelmäßig, je nachdem, wie schnell man die Vokabeln behalten kann.